Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 28. Ratibor, den 6. April 1822.

Röschen's Verschwiegenheit.

Rondolett.

„Ob ich Dich auch wirklich liebe?“
Willst Du wissen? nein das sag' ich nicht!
Schweigen sollen meine Triebe,
(Macht die strenge Mutter mir zur Pflicht,)
Nie gestehen meine Liebe,
Wenn mein Herz auch noch so deutlich spricht.
Drum, ob ich Dich wirklich liebe?
Frage nicht! — denn sagen darf ich's nicht.

P — m.

Türkische Spitznamen.

Der Allgem. Anzeiger der Deutschen liefert nachstehendes Verzeichniß der Titel (Spitznamen), womit die Türken diejenigen Nationen, mit denen sie oft in Berührung kommen, beehren: „Araber — Unsinnige; Armenier — D..ckfresser; Bosnier — Landstreicher; Bulgaren — Straßenräuber; Christen überhaupt — Götzendiener; Deutsche — wüste Flucher; Engländer — Tuchkrämer; Franken überhaupt — Tausendfarbige, Chamäleons; Franzosen — Arglistige; Georgianer — Läusefresser; Griechen — Hasen; Holländer — Gewürzkrämer und Käsekrämer; Indianer — Bettler; Insulaner — Bootsknechte; Italiener — wie die Franken; Juden — Hunde; Mainotten — Tollköpfe; Moldauer — dumme Bauern, oder hornlose Böcke; Perser — rothköpfige Ketzer; Polen — ungläubige Prahler; Ragusaner — Spione; Russen — verruchte Russen; Spanier — Faulenzer; Tartaren — Aasfresser; Venetianer — Fischer; Walachen — Fiedler, Spielleute. Von den Böhmen und Kurden sagen sie:

„ein Böhme geigt und ein Kurde tanzt." — So lächerlich indeß diese unsinnige Verachtung anderer Nationen ist, so dürfte sie denn doch noch, wenn man bedenkt, daß hier orientalischer Stolz mit krasser Dummheit stets schwesterlich gepaart sind, wohl eher eine Entschuldigung verdienen, als wenn Italiener, sage — Italiener allen Deutschen den Ehrentitel: Barbaren beilegen, und doch sind in ganz Italien noch jezt, die Nahmen Deutscher und Barbar gleich bedeutende Wörter!

P — m.

Beiträge
für die Abgebrannten zu Zauditz.

V. Hrn. Pr. Z. 2 Rthl. Cour.; von einem Ungenannten 1 Rthl. 8 gr. Cour.; v. d. Frau Cantor Meyer 16 gr. Cour.; v. Hrn. Hillmer 1 Rthl. Cour.; v. ungenannten Gebern 2 Rthl. 12 gr. Cour.;

Die Redaktion.

Bekanntmachung
einer öffentlichen Versteigerung von diversen Spezerey-Material- und Eisen-Waaren.

Von dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amt wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 11ten April d. J. Vormittag um 10 Uhr in der in dem Kloseschen Hause befindlichen Niederlage, nachstehende in Beschlag genommene Waaren, nämlich:

4 Ztr. 22 Pfd. Eisen-Waaren, und
5 = 10 = diverse Spezerey- und Material-Waaren,

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung und Entrichtung der darauf ruhenden Abgaben, deren Betrag zuvor bekannt gemacht werden wird, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen.

Ratibor den 14. März 1822.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Zum Wiederverkauf der den Andreas Kubikschen Eheleuten gehörigen, bey Markowitz belegenen Freyhäuslerstelle, nebst den dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, so wie des in den Ostroger Gründen belegenen freyen Wiesenstücks, ist ein Termin auf den 13ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, und wird hierbey nur noch bemerkt: daß die Freyhäuslerstelle mit den dazu gehörigen Grundstücken auf 200 Rthlr. und die freye Wiese auf 40 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist.

Schloß Ratibor den 8. März 1822.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Aufforderung.

Alle diejenigen welche noch Foderungen an den hier verstorbenen Guthsbesitzer Hrn. Kanzler Bolick und den Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Bolick zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert,

den 19ten April 1822 Vormittags

sich in meiner Wohnung im Prälat Galbierschen Hause hieselbst gefälligst einzufinden, sich über die Rechtmäßigkeit ihrer

Foderung (im Fall solche noch nicht anerkannt ist) auszuweisen, und haben dann sofort ihre Befriedigung zu gewärtigen.

Ratibor den 4. April 1822.

Bennecke,
Pr. Lieut.
im Auftrage der Bolickschen Erben.

Feine Liqueurs und Crèmes

in versiegelten Strohflaschen von der Fabrication des Herrn A. Muhr zu Pleß, welche bisher commißionsweise bei dem Herrn Apotheker Sckeyde hier zu haben waren, und über deren Güte das Publicum bereits vortheilhaft entschieden hat, sind nunmehro bei mir zu den bekannten Fabricpreisen zu haben; indem ich diese für meine Rechnung übernommen, empfehle ich sie zur geneigten Abnahme.

Ratibor, 2. April 1822.

Carl Wilhelm Klinger.
Oderstraße No. 127.

Anzeige.

Daß ich auch dieses Jahr die Besorgung der Bleich-Sachen nach Hirschberg übernehme, zeige hiermit an, und kann bis Ende May aufgegeben werden. Von jezt an geschehen schon alle 14 Tage, Versendungen zur Bleiche dahin.

Ratibor den 2. April 1822.

J. P. Kneusel.

Anzeige.

Ich bin gesonnen, meine allhier zu Uiest (der angenehmsten Gegend Oberschlesiens) im Besitz habende Städtische Acker-Possession, bestehend in: 1 Eckhaus von 4 Stuben und 2 Kellern auf dem Ringe, 1 Hinterhaus von 2 Stuben an der vorbeyführenden Hauptstraße nach Tost und Peiskretscham stehend, wobey hinlängliche Stallungen für Pferde, Rind-, Schwarz- und Federvieh, 2 Schoppen zu Wagen ꝛc., 2 Scheuern, ferner in Summa circa 145 Magdeb. Morgen sehr schönen Acker, Wiesen, und Mergelland, wo über Winter 13 Schfl. Weitzen und 32 Schfl. Korn Bresl. Maaß gesäet sind, desgleichen das dabey befindliche lebende und todte Inventarium, als 6 der besten Nutzkühe, 4 gute Ackerpferde, etwas Schwarz- und Federvieh, die benöthigten Wagen, Geschirre, Pflüge und andere Acker-Geräthschaften welche zur Wirthschaft gehören, das vorhandene Getreide und Stroh in den Scheuern und Böden, für den Preis von 4500 Rthlr. Courant (wo zur Einzahlung 1800 Rthlr. Courant erforderlich sind) zu verkaufen.

Zu bemerken ist noch dabey, daß diese Häuser und Plätze der schönen Lage wegen zu jedem öffentlichen Gewerbe sich eignen, die Milch-Wirthschaft einträglich, und diese Possession sehr geringen Abgaben unterworfen ist.

W. Adolph.

Zur Nachricht.

Ratibor, den 3. April 1822.

Bis ultimo April a. c. werden noch Leinwand, Tischzeug, Garn, Zwirn, zur Hirschberger Bleiche bey mir angenommen; die Bleich-Kosten kann jeder zuvoraus erfahren. Auch wird angezeigt, daß viele Sorten Papier, sowohl holländisch als Zeichnungs-Papier, Brief-Papier bey mir zu haben.

Bordollo senior.

Anzeige.

Ein junger Mann welcher die Oeconomie und das Rentfach erlernen will, kann ein gutes Unterkommen gegen eine billige Pension finden; wo? — erfährt man durch die Redaktion.

Anzeige.

Derjenige welcher vor wenigen Tagen ein eisernes Kreuz verloren hat, kann sich solches, nach gehöriger Legitimation, bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers abholen.

Anzeige.

Es ist eine goldne Brustnadel, woran sich eine Verzierung in Form einer Schleife befand, verloren worden. Der Werth des Goldes der Nadel wird demjenigen als Belohnung zugesichert, wer solche an die Redaktion abgiebt.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung des hiesigen Königl. Grenz-Post-Amts, die Schnellpost betreffend, muß, in den beiden Blättern des Oberschles. Anzeigers No. 23 und 26 in der 7ten Zeile vom Anfange, statt „mit welcher Personen" 2c. — mit welcher zwei Personen 2c. — gelesen werden; ein Druckfehler, welcher durch Undeutlichkeit des Originals veranlaßt wurde.

Ratibor den 4. April 1822.

Die Redaktion.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 30. März 1822.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. —
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	— rtl. — ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 4. April 1822.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Besser	1	28	10	1	16	10	1	3	9	—	18	7	1	22	—
Mittel	1	25	5	1	14	10	—	29	5	—	16	10	1	16	2
